

## Sibirisches Tschum

Wie bei der mongolischen Bevölkerung das Ger, ist das Tschum die übliche Unterkunft sibirischer Volksgruppen, die Wanderweidewirtschaft betreiben (in diesem Fall mit Rentierherden). Das Tschum im Nationalpark Bayerischer Wald hat einen Durchmesser von 7,5 m. Im Innenraum können noch kleinere Innenzelte für mehr „Privatsphäre“ abgetrennt werden – in Sibirien hat dann aber nicht jeder seinen Einzelschlafplatz, sondern mehrere Familien mit bis zu zwölf Menschen benutzen das Zelt als Schlafplatz. Das Tschum wird je nach Durchmesser von einem Gerüst aus bis zu 40 Stangen gehalten. Der Boden ist innen mit warmen Rentierfellen ausgelegt. Man findet verschiedene Spiele, mit denen man sich im kalten Norden an dunklen Abenden oder in den langen, dunklen Wintermonaten die Zeit vertreibt: Brummkreisel für alle und Knobelspiele aus Holz, Schnüren und Ringen.



Das sibirische Tschum ist ein Zelt für nomadisierende Tierhalter in Sibirien, die mit ihren Rentierherden umherziehen. Die Möblierung ist sehr spärlich, bestenfalls finden sich kleine Bänke und Tische. Der Spitzname „Bayerisch Sibirien“ für die Region des Bayerischen Waldes bekommt dadurch einen ganz neuen Sinn!